

443/36
432/36

Herrn Professor
Dr. W e b e r

169
3. November 1936
Dr. Max Wedel
Berlin-Lankwitz
Froben Straße 15/27
den 4. 11. 36
B e r l i n - L i c h t e r f e l d e
Kadettenweg 57

Sehr verehrter, lieber Herr Weber !

Ich möchte nicht versäumen Ihnen für die freundliche Durchsicht und Begutachtung der Arbeit des Studienrats Dr. W e d e l , meinen aufrichtigen Dank zu sagen; ich habe Herrn Wedel im gleichem Sinne beschieden.

Ich danke Ihnen, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, meine Arbeit zu durchsehen. Ich danke Ihnen, daß Sie mir die Arbeit zurückgegeben haben. Ich benutze diesen Anlass um Ihnen mit verbindlichem Danke das Schreiben Wedels vom zurückzugeben und die von Ihnen mir freundlich übermittelten Quellensammlungen aus Ihrem Seminar anzufügen.

Begriffe der Heil Hitler ! werde mich bemühen, der Möglichkeit einer unerwünschten Ausdeutung durch eine nochmalige Überarbeitung zuvorzukommen. Daß eine genaue Aussprache mit der Früh- und

Vorgeschichte notwendig ist, darin stimme ich mit Ihnen voll überein. Über das Maß dieser Arbeit schien mir eine solche Auseinandersetzung hinauszugehen. Jetzt arbeite ich daran. Die Frühgeschichte macht mir die Sache allerdings nicht leicht, da es in ihren Darstellungen noch ziemlich durcheinanderstrudelt. Immerhin hat mir Ulm gezeigt, wie sehr sie sich meinen Ergebnissen bereits angenähert hat, wenn sie den germanischen Charakter Süddeutschlands schon in vorchristlicher Zeit herausarbeitet.

Ich hoffe, sehr verehrter Herr Professor, Sie haben aus meiner Arbeit auch den Eindruck gewonnen, daß dahinter ein Mensch steht, mit tiefer Liebe zur Wahrheit und mit leidenschaftlichem Ehrgeiz für die nationalsozialistische Bewegung.